

05.07.2017

**Antrag an den BA 15:
Lieber gut sitzen als schlecht stehen – mehr Sitzgelegenheiten
unter dem Gronsdorfer Bahnsteigdach**

Die LHM wird gebeten, auf MVV, BEG, S-Bahn München und DB Netze einzuwirken, dass der komplett sitzlose zentrale Bahnsteigbereich der S-Bahnstation Gronsdorf endlich mit Sitzgelegenheiten ausgestattet wird.

Der BA schlägt dabei vor, so genannte „tote Räume“ dafür vorzusehen, exemplarisch den Bereich vor dem Quergitter des östlichen Treppenaufgangs und unmittelbar westlich der Aufzugseinhausung (Fotos privat).

Diese Sitze würden also quer zum Bahnsteig angebracht, wie es z. B. bei der U-Bahnstation Ostbahnhof der Fall ist.



Neue Sitze westlich des östlichen Quergitters



Neue Sitze westlich der Aufzugseinhausung

Begründung:

Der Mangel an Sitzgelegenheiten im Zentralabschnitt des Gronsdorfer S-Bahnsteiges ist schon seit jeher ein Komfortmangel für sitzbedürftige Fahrgäste. Zwar befindet sich das östliche „Wartehäuschen“ mit je 5 Sitzplätzen gerade noch unter dem Bahnsteigdach, liegt damit jedoch außerhalb des Haltebereichs der üblichen zweiteiligen Vollzugarnituren. D. h. hier ist erst mal Laufen nach Westen angesagt, um eine S-Bahntüre zu erreichen. Für gehbehinderte Fahrgäste immer ein Vergnügen der höheren Art.

Das westliche, baugleiche Wartehäuschen befindet sich außerhalb des Bahnsteigdaches und ist somit nicht regengeschützt. Zwischen beiden Wartehäuschen liegen etwa 80 Meter Sitzwüste.

Natürlich ist dem BA klar, dass die Verkehrsflächen um die Treppenaufgänge und den Lift so freigehalten werden müssen, dass sie auch eine rasche Evakuierung eines S-Bahn-Zuges im Notfall erlauben. Aber offensichtlich sind in diesem Bereich die Verkehrsflächen so üppig bemessen, dass sie Werbeträger aufnehmen können.

Vor diesem Hintergrund sieht der BA kein sachliches Hindernis, im Bereich der in den Fotos ausgewiesenen Flächen die überfälligen Sitzgelegenheiten für wartende Fahrgäste zu schaffen. Dies umso mehr, als zentrale S-Bahn-Stationen wie der Marienplatz und der Karlsplatz nur über in der Mitte platzierte Ausgänge verlassen werden. Angesichts der demografischen Entwicklung sind mehr Sitzgelegenheiten einfach ein Muß.

Initiative: Dr. Georg Kronawitter, Behindertenbeauftragter